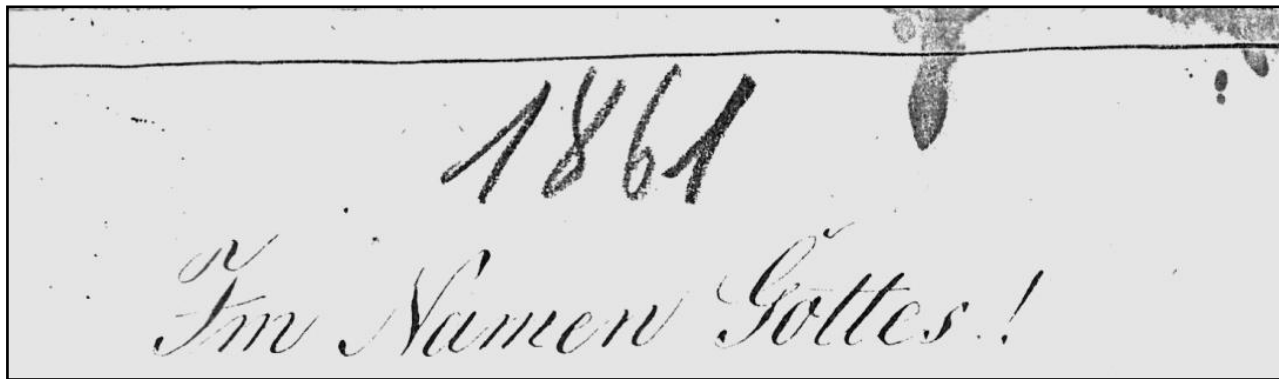


## Arbeitskreis Ortsgeschichte der Gemeinde Sugenheim

Bei jeder Kirchturm-Reparatur der ev. Sankt-Erhard-Kirche Sugenheim wurde jeweils die Kuppel geöffnet und die darin befindlichen Urkunden mit einer aktuellen ergänzt. So sammelten sich im Laufe der Zeit interessante Dokumente der Kirchengeschichte aus den Jahren 1803, 1845, 1861, 1863, 1897, 1953, 1977 an. AK-Mitglied Hedwig Schätzki hat diese Urkunden, soweit nötig, übersetzt und für das gemeindliche Mitteilungsblatt nachfolgend niedergeschrieben. Hier Teil 1.

### Die Turmknopf-Urkunden der Sugenheimer Sankt-Erhard-Kirche



Original-Überschrift der Turmknopf-Urkunde von 1861

**Urkunde von 1803 ist leider nicht mehr vorhanden.**

### **Urkunde 1845 Im Namen Gottes!**

#### **Amen !**

Bei einer im Spätherbst des gegenwärtigen Jahres 1845 an dem hiesigen Kirchturm-Schiefer-Dach vorgenommenen Reparatur wurde auch der Turm-Knopf, in welchem sich diese gegenwärtige Urkunde befindet, mit Staniol versilbert und die Fahnenstange repariert. In dem heruntergenommenen Knopfe fand sich eine auf Pergament geschriebene Urkunde vom 17. August 1803 im beschädigten Zustande, welches ältere Dokument diesem neueren beigefügt, und mit demselben wieder im Knopfe verwahrt wird. Die Seelenzahl des heutigen Orts beträgt 800.

Die hohe Freiherrl. von Seckendorff'sche Rittergutsherrschaft besteht dermalen aus folgenden Gliedern:

- I. Herr Georg Friedrich Albrecht Freiherr von Seckendorff Excellenz, Königl. Bayr. Generallieutnant und Inhaber des Infanterie Regiments Nro. 8, Großkreuz des kgl. Preuß. rothen Adler-Ordens, Ritter der französischen Ehrenlegion, des königl bayr. Civil-Verdienst- und des Kaiserl. Russ. St. Annen Ordens, hoch welcher dermalen mit seiner hohen Gemahlin geb. von Bolles und seiner Enkelin Pauline dahier domiciliert und das Rittergut Sugenheim als Senior familiae administriert.
- II. Herr Carl Freiherr von Seckendorff, Hofmarschall Sr. Majestät des Königs von Württemberg, Ritter des kaiserl. Russ. Stanislaus- und Comthur des Großherz. Bad. Zähringer Louisen-Ordens zu Stuttgart.
- III. Herr Albert Freiherr von Seckendorff zu Wonfurt
- IV. Zwei minorenne Söhne des im Jahr 1834 verstorbenen Herrn Freiherrn Ludwig von Seckendorff zu München.

Das im Jahr 1838 gebildete Patrimonialamt verwaltet dormalen der Patrimonialamtman Heinrich Mayer, zugleich Cameralamtman.

Zeitiger Pfarrer ist: Herr Gottlob Franz Fischer

Cantor und Schullehrer: Herr Johann Leonhard Steinkrug

Kirchenpfleger: Friedrich Nürminger

Gemeindevorsteher: Veit Rieder

Ort und Gemeinde Sugenheim befinden sich in einem finanziell sehr befriedigenden Zustande.

Die heurige Ernte war dahier reich und gesegnet.

Die Fruchtpreise stehen dormalen sehr hoch und es wird 1 Schäffel Korn mit 20 f, 1 Malter Haber mit 8 - 9 f, 1 Schäffel Weizen mit 20 f bezahlt. Ein Laib Brot zu 8 Pfund kostet 30 kr und ein Zentner Hopfen 40 bis 50 f.

Auf religiösem Gebiete herrscht dormalen große Bewegung und vornehmlich in der katholischen Kirche Spaltung, hervorgerufen durch den katholischen Priester und Reformator der Neuzeit Johannes Ronge, unter dessen Auspicien sich überall in Deutschland Dissidenten, oder von Rom sich emancipierende Deutsch Katholische Gemeinden bilden, deren Seelenzahl jetzt 50.000 beträgt. Möge sich aus den gährenden Elementen die christliche Kirche zur schönern Einheit gestalten!

Der Herr sei mit unserer gnädigen Rittergutsherrschaft, er segne Gemeinde Kirche und Schule und lasse dieses Gotteshaus unter seinem mächtigen Schutz bestehen bis in die fernste Zukunft, zu seines Namens Preis und Ehre. Amen!

Markt Sugenheim den 22 ten November Eintausend Achthundert Fünf und Vierzig (1845)

Verfertigt: Mayer, Amtmann.

---

**1861**

### **Im Namen Gottes!**

Dem lieben Leser diene zur Nachricht, dass dieser Turmknopf nebst der Fahne, welche durch die Witterung sehr gelitten hatten, bei Gelegenheit einer Reparatur des Schieferdaches am 12. August des Jahres 1861 Eintausendachthundertundeinundsechzig von dem Schieferdecker Ferdinand Repp von Strahlungen herabgenommen, von dem Maurer- u. Steinhauermeister Adam Langheinrich aus Ippesheim mit gutem Gold vergoldet und von Ersterem am 17. August wieder aufgerichtet worden ist, nachdem man gegenwärtige Urkunde mit den beiden älteren vom Jahre 1803 und 1845 wieder in den Knopf eingelegt hatte. Das Vergolden kostete 44 fl. Das Abnehmen und Aufrichten 16fl. Der K. B. Kämmerer und Kürassier Obristlieutenant Adolph Freiherr von Seckendorff Aberdar ist der derzeitige Patronatsherr unserer Kirche und Schule.

Die Ernte des heurigen Jahres wie die der letzten Jahre, ist in jeder Beziehung sehr gut zu nennen. Gott der Herr der unsere Gemeinde bis heute väterlich behütet und reichlich gesegnet hat, der wolle uns und unseren Nachkommen auch fernerhin seinen Segen verleihen im Laiblichen und Geistlichen und uns in seiner Gnade erhalten in Zeit und Ewigkeit! Amen!

Markt Sugenheim, den 17. August 1861

Die Kirchen- und Gemeindeverwaltung

Mayer, Pfarrer, Blümlein Gemeindevorsteher, Greiner Cantor

## **Zur Nachricht!**

**anno 1865**

Nachdem am 28. Juli 1865 mittags 12 Uhr unter heftigen Donnerschlägen der Blitz in den hiesigen Kirchturm eingeschlagen und zwar, nicht gezündet, aber durch seine große Gewalt an der kleinen und großen Kuppel des Daches sowohl auf der Ost- als Westseite bedeutende Zerstörungen angerichtet, das nordwestseitliche obere Turmgesimse hinausgetrieben und bedeutende Risse an der Nordseite des Turmes verursacht hatte, sodass der ganze Schaden durch eine Kommission auf 1200 fl geschätzt wurde, mussten große Reparaturen an dem Turm und der Kuppel vorgenommen, auch der Knopf und die Fahne, obwohl beide unverletzt geblieben waren, zur Reparatur der Helmstange abgenommen werden. Dies geschah durch den Schieferdeckermeister Johann Hohn von Wiesentheid am 23. September und wurde wieder hinaufgehoben und befestigt am heutigen Tage. Die Kirche war unverletzt geblieben. Sofort wird noch im heurigen Jahre Kirche und Turm mit einem Blitzableiter versehen werden. An Schadens- Vergütung wurde mit 650 f, 55 kr aus der Brand Versicherungskasse durch das k. Bezirksamt Scheinfeld an die Kirchenstiftung herausbezahlt, alles Übrige aus dieser selbst gedeckt.

Gott schütze ferner unsere Kirche!

Markt Sugenheim, den 28. September 1865

Kgl. prot. Pfarramt, Mayer

---

**1897**

Im August und September wurde das Turmdach durch Schieferdeckermeister Grömling aus Kitzingen repariert und bei dieser Gelegenheit der Turmknopf nebst Windfahne herabgenommen behufs Feuervergoldung. Diese wurde in Nürnberg bewerkstelligt durch die Metallwarenfabrik Paul Taucher. Zugleich wurde auch der Blitzableiter gründlich repariert.

Über den derzeitigen Stand der Gemeinde wird bemerkt:

Patronatsherrschaft: Alfred Freiherr von Seckendorf-Aberdar, Kgl. Obrist a.l.c.d.t. Kämmerer

Freifrau von Seckendorf geb. Freiin von Lindenfels

Kinder: Maria, Olga, Julius, Gabriele, Kurt.

Gemeindeverwaltung: Hörlein Bgm.ster, Konr. Bauer Bgm.ster

Kirchenverwaltung: Hörlein, Hofmann, Fellner (Pfleger) Bernreuther

Kirchenvorstand: Hörlein, Schmeuling, Streicher, K. Bauer, Hofmann, Deinlein, Bernreuther Jobst.

Armenpflegschaftsrat: Hörlein, Schloß dieser zugleich Vorstand der isr. Kultusgemeinde, Erdenbrecht, Nürminger, Bauer, Lechner, Sill.

Kantor und 1. Schullehrer ist seit 1887 Fettinger,

Pfarrer seit 1. Juli 1897 Georg Schultheiß

---

**1953**

## **Im Namen Gottes!**

Anlässlich der Reparatur des Kirchturmschieferdaches Anfang September 1953 durch den Schieferdecker Rudolf Scheer von dem Dachdeckergeschäft Thomas Grosch in

Scheinfeld wurde der Turmknopf mit der Windfahne herabgenommen. Dabei stellte sich heraus, dass die als Windfahne dienende Reiterfigur aus Eisenblech an vielen Stellen stark durchgerostet war. Auch waren Teile der Figur schon wiederholt mit Blechstücken repariert worden, so dass das Ganze ein sehr schadhaftes Aussehen hatte und vermutlich in wenigen Jahren völlig defekt sein würde. So schien eine Wiederverwendung der alten Fahne nicht mehr tunlich. Die Kirchenverwaltung beschloss daher, eine neue Windfahne (Reiter) aus Kupferblech anfertigen zu lassen. Der Spenglermeister Pankraz Schirmer (auch Kirchenstiftungspfleger) von hier fertigte nach dem alten Modell ein genaues Abbild und es gelang ihm in sauberer handwerklicher Arbeit einen einwandfreien Reiter herzustellen. (Der Reiter stellt vermutlich St. Georg dar, wie er hoch zu Ross mit seiner Lanze den Drachen tötet). Da auch der Turmknopf aus Kupfer besteht, wurden Fahne und Turmknopf mit Patina als Schutzschicht überzogen, so dass beide künftig grünlich aussehen werden.

Der Turmknopf war von einer Anzahl Löcher durchbohrt, welche von Gewehrschüssen amerikanischer Soldaten während der Besetzung Sugenehms im Jahr 1945 herrührten.

Der Turmknopf wurde ebenfalls wieder fachgemäß repariert, so dass die unschönen Löcher beseitigt sind.

Aus dem Turmknopf wurde eine Pergamenturkunde aus dem Jahre 1803, ferner vier Papierurkunden aus den Jahren 1845, 1861, 1865 und 1897 entnommen. Die Pergamentsurkunde war stark beschädigt und zum Teil unleserlich. Nach telefonischer Rückfrage beim Landeskirchlichen Archiv in Nürnberg durch das Pfarramt wird auf Anraten des Archivdirektors diese Pergamentsurkunde von 1803 nicht mehr in den Turmknopf eingelegt um sie vor weiterem Verfall zu bewahren, sondern dem Archiv zur Instandsetzung und Entzifferung übergeben. Die Pergamentsurkunde soll dann nach Instandsetzung und Entzifferung im Pfarramtsarchiv aufbewahrt werden. Die übrigen Urkunden wurden bei einem Gemeindeabend den zahlreich erschienenen Gemeindegliedern vom Pfarrer vorgelesen und erläutert. Sie werden zusammen mit gegenwärtiger Urkunde in einer Kupferkapsel in den Turmknopf eingelegt werden. Die Eisenstange, um die sich die Windfahne bisher drehte, wird nunmehr mit Kugellager versehen. Am 9. September 1953 (eintausendneunhundertdreiundfünfzig) werden Turmknopf und Windfahne wieder aufgerichtet. Zugleich wird der Blitzableiter instandgesetzt.

Über die Gemeinde Sugenehm ist zu berichten:

Seit der letzten Abnahme des Turmknopfes im Jahre 1897 ist die Welt von zwei furchtbaren Kriegen heimgesucht worden, 1914-18 und 1939-45. Im 1. Weltkrieg 1914-18 waren aus der Gemeinde 42 Gefallene und Vermisste zu beklagen, im 2. Weltkrieg 1939-45 sogar 54 Gefallene und Vermisste (einschließlich der Heimatvertriebenen). Am Ende des 2. Weltkrieges im April 1945 wurde Sugenehm von amerikanischen Truppen besetzt. Gottlob waren keine wesentlichen Kriegsschäden in Sugenehm vorgekommen. Die Glocken mussten leider bis auf eine im letzten Kriege abgeliefert werden. Das Bronzemetall sollte für Rüstungszwecke dienen. Im Jahre 1950 gelang es der Kirchengemeinde wieder die fehlenden zwei Glocken nachzuschaffen, sodass nun das Geläute wieder vollständig ist.

Infolge der Abtrennung der deutschen Ostgebiete 1945 durch die Siegermächte mussten Millionen Deutsche ihre angestammte Heimat zum Teil unter schwersten Bedrohungen und Gewalttaten verlassen und im restlichen Kleingewordenen Deutschland eine Zuflucht suchen.

*Fortsetzung im nächsten MB 05/2019*

## Arbeitskreis Ortsgeschichte der Gemeinde Sugenheim

Bei jeder Kirchturm-Reparatur der ev. Sankt-Erhard-Kirche Sugenheim wurde jeweils die Kuppel geöffnet und die darin befindlichen Urkunden mit einer aktuellen ergänzt. So sammelten sich im Laufe der Zeit interessante Dokumente der Kirchengeschichte aus den Jahren 1803, 1845, 1861, 1863, 1897, 1953, 1977 an. AK-Mitglied Hedwig Schätzki hat diese Urkunden, soweit nötig, übersetzt und für das gemeindliche Mitteilungsblatt nachfolgend niedergeschrieben. Hier nun Teil 2.

---

### Fortsetzung der Turmknopf-Urkunde von 1953

So kamen nach Sugenheim im Jahre 1945/46 etwa 500 Flüchtlinge; ein Teil von ihnen ist inzwischen wieder abgewandert in industriereichere Gebiete, da hier die Arbeitsmöglichkeiten zu gering sind.

Zur Zeit wohnen noch rund 300 Heimatvertriebene hier. Diese sind fast durchwegs katholisch. Die Gesamteinwohnerzahl von Sugenheim beträgt daher heute rund 700 Evangelische und 300 Katholische, also 1000 Einwohner.

Eine schmerzliche Nachkriegsfolge ist, dass unser deutsches Vaterland immer noch in zwei Teile, Ost und Westdeutschland gespalten ist.

Die infolge der Zuwanderung durch die Flüchtlinge angestiegene Kinderzahl machte es nötig, ein neues Schulhaus zu bauen. Der Bau wurde 1951 vollendet und in Gebrauch genommen.

In den Jahren 1948/49 wurde im neuen Friedhof ein Leichenhaus errichtet, um einem dringenden Bedürfnis bei der bestehenden Wohnraumnot abzuweichen. Sind so im öffentlichen Leben Fortschritte zu verzeichnen, ist leider auch der Gemeinde Sugenheim großer Schaden entstanden durch den Borkenkäferbefall ihres herrlichen Waldbesitzes zu Ende des Krieges 1945 und hernach. Der Wald, dieses Kleinod der Gemeinde Sugenheim, hat dadurch schweren Schaden gelitten.

Die Ernten der Jahre 1946 und 47 waren infolge großer Trockenheit sehr schlecht, in den folgenden Jahren wieder normal. Im heurigen Jahre ist die Ernte hier außergewöhnlich gut und gesegnet.

Die Fruchtpreise sind z.Zt.:

1 Zentner (50 kg) Weizen 20,75 DM, 1 Zentner Korn 20 DM, 1 Laib Brot mit 6 Pfund kostet 1,95 DM.

Erwähnenswert ist noch der geplante Anschluss des Marktes Sugenheim an die Fernwasserleitung Franken.

Ferner sei berichtet, dass am 1. Mai des Jahres durch die Kirchengemeinde ein evang. Kindergarten in dem alten kleinen Schulhaus eröffnet worden ist, in welchem z. Zt. 46 Kinder betreut werden.

Die katholische Flüchtlingsgemeinde aus Sugenheim und Umgebung darf ihre Gottesdienste in unserer Friedhofskapelle im alten Friedhof abhalten.

Eine israelitische Kultusgemeinde besteht seit 1938 nicht mehr.

Die in der Urkunde von 1845 erwähnte beginnende deutsch-katholische Bewegung fand ihre Fortsetzung noch 1870/71 in der alt-katholischen Kirche in Deutschland, erlangte jedoch nicht die damals von manchen erhoffte große Bedeutung. Nach wie vor ist die römisch-kathol. Kirche eine große Macht.

Der Kirchenkampf im nationalsozialistischen sogen. 3. Reich in den Jahren nach 1933 führte die evang. u. kathol. Kirche in manchen Punkten einander näher, doch scheint in der Gegenwart die röm.-kath. Kirche ihr Eigengepräge in wachsendem Maße zu betonen.

Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern ist mit der Mehrzahl der evang.- luth. Kirchen in

Deutschland zur „Vereinigten Evang.-Luth. Kirche in Deutschland“ zusammengefasst. Mit sämtlichen evang. Kirchen Deutschlands steht sie in einem Bund, der den Namen trägt: „Evang. Kirche in Deutschland“. Mit den evang. Kirchen des Auslands ist sie im Ökumenischen Rat und im Lutherischen Weltbund verbunden.

Die Patronatsherrschaft:

Senior ist der verwitwete Dr. jur. Kurt Freiherr von Seckendorff. Dessen ledige Schwester Baroness Olga. Dessen Sohn: Fritz Karl Freiherr von Seckendorff, Ehefrau Karin Freifrau von Seckendorff, geb. Wöhlisch. Deren erstgeborener Sohn (geb. 1952): Klaus Frh. von Seckendorff. Außerdem die beiden Töchter des Patronatsherrn Kurt von Seckendorff: Baroness Ilse und Baroness Alex.

Kirchenvorstand und Kirchenverwaltung: Dr. Kurt Freiherr von Seckendorff, Schirmer Pankraz (Kirchenstiftungspfleger), Rieder Gottfried, Sill Ernst, Wiedemann Johann, Gebhard Johann in Rüdern.

Bürgermeister: Leonhard Rieder, Schulleiter, Kantor und Organist: Hauptlehrer Friedrich Rahn,

Pfarrer seit 1. Juli 1951: Paul Zehendner

Gott lasse seinen Segen weiterhin auf unserem lieben Gotteshause ruhen und walte mit seiner Gnade über unserer Gemeinde durch Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

Markt Sugenheim, den 9. September 1953

Evang.-Luth.Pfarramt

P. Zehendner, Pfr.

---

## 1977

### Im Namen Gottes!

Nach fast 25 Jahren ist erneut eine Reparatur an der Kirchturmspitze notwendig geworden. Bei dieser Gelegenheit wurde die von dem Schlossermeister Pankraz Schirmer 1953 gefertigte Kupferbüchse geöffnet; die inliegenden Urkunden fotokopiert und um eine weitere vermehrt.

Durch Gottes Güte und Beistand hat sich in den zurückliegenden Jahren in der Kirchengemeinde Sugenheim manches verändern dürfen.

An baulichen Veränderungen wären zu nennen:

In den Jahren 1961 bis 1963 wurde das hiesige Gotteshaus unter großer Opferbereitschaft und Mithilfe der Gemeindeglieder durch den Regierungsbaumeister Herrn Kurt Engelhard aus Nürnberg renoviert. Es entstand ein schönes und schmuckes Gotteshaus. 1965 – 1966 ist das Pfarrhaus gründlich instandgesetzt und modernisiert worden. 1968 wurde ein neuer Kindergarten festlich eingeweiht. Er wurde für 2 Gruppen in Fertigbauweise durch die Firma Barth in Fellbach bei Stuttgart errichtet. Der vorherige Kindergarten befand sich in einem alten der Kirchenstiftung gehörenden Schulhaus und bestand seit 1954. 1969 wurde durch eine größere Spende ermöglicht, eine elektrische Läuteanlage im Kirchturm eingebaut. 1970 wurde den am Kindergarten befindlichen Gemeinderäumen ein weiterer Saal angefügt, für den seit 1965 eingeführten Kindergottesdienst; die sich bildenden Jugendgruppen, die Übungsstunden des Posaunenchores mit derzeit 30 Mitgliedern, die Konfirmanden- und Präparandenstunden.

Durch den Verkauf der alten, unansehnlich gewordenen Friedhofskapelle um den darum herum befindlichen Friedhof, der vor der Jahrhundertwende aufgelassen wurde, war der Anbau finanziell möglich geworden. Erwerberin war die katholische Kirchengemeinde, zu der ein gutes brüderliches Verhältnis besteht.

Neben kleineren Renovierungsarbeiten an der Kirche wird in diesem Jahr der Kindergarten dem Kindergartengesetz entsprechend erweitert und ausgebaut. An allen Baumaßnahmen halfen viele freiwillige Helfer und Spender mit. Die Zahl der Gemeindeglieder beträgt zurzeit 893. Manches geistliche Leben ist besonders auch unter jungen Menschen aufgebrochen, auch wenn die Gleichgültigkeit gegen Gott und sein Wort ebenfalls vor unserer Gemeinde nicht Halt machte.

Kirchliche Mitarbeiter sind derzeit im Kirchenvorstand: Herr Baron Fritz Karl von Seckendorff, Vertrauensmann, Herr Paul Fellner, Frau Elise Linsmaier – sie ist zugleich die Kirchenpflegerin, Frau Elisabeth Ott – sie ist zugleich die Mesnerin, Herr Gerhard Wagner, Herr Hans Windsheimer. Im erweiterten Kirchenvorstand: Herr Karl Haßler, Herr Wilfried Horn – er ist zugleich Kindergartenrechner, Herr Johann Kapp, Herr Hans Stengel, Herr Karl Treu. Den Organistendienst versieht Frau Irmgard Fellner. Im Kindergottesdienst helfen mit: Frau Merk, Frau Ott, Gerhard Bauer, Christel Gackstetter, Gudrun Stellwag. Als Kindergartenleiterin ist angestellt Frau Lore Schülein, als Kindergärtnerin Fräulein Elsbeth Krauß, als Kindergartenhelferin Frau Maria Guß.

Unser Volk durfte nach dem 2. Weltkrieg einen großen wirtschaftlichen Aufschwung erleben. Auch in Sugenheim siedelten 2 Industriebetriebe durch die Weitsicht des seit 1956 amtierenden jetzigen Bürgermeisters Wilhelm Kloha. Es ist dies ein Zweigbetrieb der Bleistiftfabrik Staedtler Nürnberg und die aus Berlin übergesiedelte Zündkontaktfabrik Johann Käßlinger. Ihm zur Seite stehen als Gemeinderäte: Herr Martin Bibelriether (Ezelheim), Herr Heinrich Hesse, Herr Hans Hübner (Neundorf), Herr Franz Firzlaff (Krautostheim) Herr Richard Leistner (Deutenheim), Herr Fritz Höhn, Herr Josef Plescher, Herr Wilhem Schell (Ingolstadt), Herr Helmut Singer (Deutenheim), Herr Georg Teufel (Krassolzheim), Herr Hans Weber (Deutenheim), Herr Heinrich Weltz, Herr Hans Windsheimer. Unter ihrem Wirken entstand in Sugenheim eine neue, moderne Volksschule die „Ehegrundschule“, eine Verbandsschule mit dem derzeitigen Rektor Herrn Rudolf Lemnitz. Sie wurde 1976 eingeweiht. 1969 wurde die Flurbereinigung abgeschlossen, 1970 die Kanalisation. Ferner entstanden im Süden und Norden des Marktfleckens 2 Neubaugebiete. 1974 wurde Sugenheim Großgemeinde durch die Eingemeindung von Deutenheim, Ezelheim, Ingolstadt, Krassolzheim, Krautostheim und Ullstadt, sowie Neundorf. Die Einwohnerzahl beträgt über 2.000.

Ezelheim wird wegen des Pfarrermangels zurzeit von Sugenheim seelsorgerlich betreut. Die Patronatsherrschaft für Sugenheim, Deutenheim und Ezelheim ist beendet worden im Jahr 1969.

Weltpolitisch gesehen nimmt der Kommunismus zu, auch wenn er in sich gespalten ist. Dadurch werden für die Äußere Mission Türen geschlossen und kommen Christen in Bedrängnis und werden verfolgt. Es gibt keine Kolonien mehr. Diese selbstständig gewordenen Länder bilden neben den Machtblöcken Ost-West einen dritten, die blockfreien Staaten oder die sogenannte 3.Welt. – Der Islam entfaltet eine rege Missionstätigkeit in Afrika und wird immer intoleranter.

Die Spaltung Deutschlands seit dem Verlust des 2. Weltkrieges dauert fort. Die BRD mit einem demokratischen System mit mehreren Parteien ist Mitglied der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und des nordatlantischen Verteidigungsbündnisses (NATO). Der derzeitige Bundespräsident ist Walter Scheel FDP, der Bundeskanzler Helmut Schmidt SPD. – Bayern hat eine CSU – geführte Landesregierung mit dem Ministerpräsidenten Dr. Alfons Goppel. 80-jährig starb in diesem Jahr Dr. Ludwig Erhard aus Fürth, der Vater der freien Marktwirtschaft. Wirtschaftsminister unter dem erfolgreichen CDU Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer.

1 Pfd. Brot kostet 95 Pfennig – 1 Ztr. Getreide 20 DM

Der derzeitige Stundenlohn beträgt zwischen 7 DM und 19 DM

Die BRD ist ein moderner Wohlfahrtsstaat mit einem vergleichsweise hohen sozialen Niveau.

Die Ernte war meist gut.

1976 war ein sehr trockenes, 1977 ein sehr nasses Jahr.

Gott segne unser Volk und Land. Er baue darin Sein Reich; besonders auch in der Kirchengemeinde Sugenheim durch den Erlöser Jesus Christus.

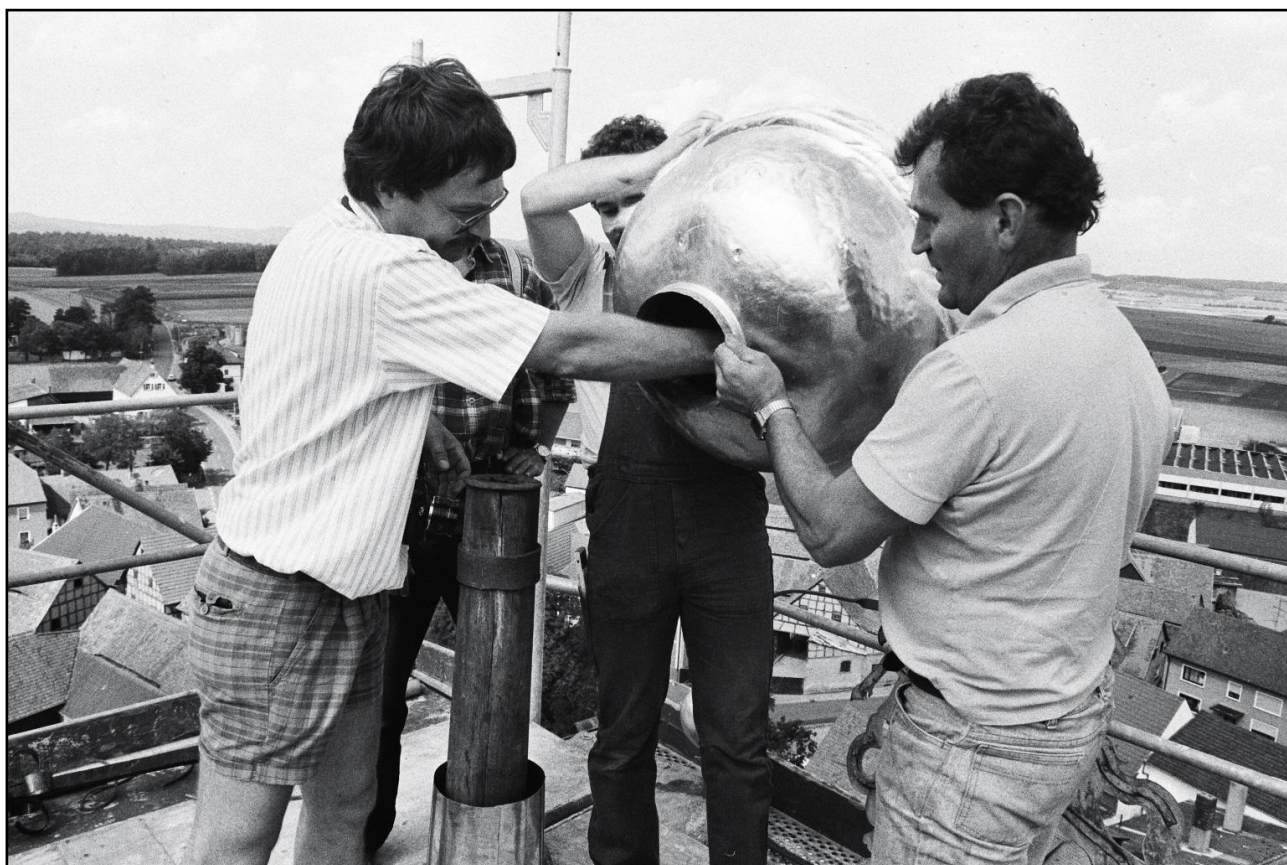
Sugenheim, 22.08.1977

Ernst Merk, Pfarrer in Sugenheim seit 1965

**„Amen, ja komm Herr Jesu!“ Offbg. 22,20**

---

### Erneuerung des Turmknopfes 1989



Pfarrer Arno Gläser legt im August 1989 die neue Turmknopfurkunde in die von Fa. Schirmer restaurierte Turmkugel ein. Diese Turmknopfurkunde lag leider für diesen Bericht nicht vor. Foto: Hans-H. Roos

*Hedwig Schätzki, im März 2019*

Anm.: Text der Urkunden wurde wie im Original geschrieben übernommen. Manche Wörter erscheinen deshalb für die heutige Zeit als fehlerhaft.